

bedeutendsten Hafensplätze, durch Dampfschiffscurse mit Algier verbunden, was deshalb von großer Bedeutung ist, weil es im Innern noch fast gänzlich an Communicationen fehlt. Im Innern liegt Constantine, das alte Girta, die felsenfeste Hauptstadt des Königs Jugurtha, in der Römerzeit der Mittelpunkt des numidischen Straßensystems und stark besetzt, vom Kaiser Constantin erneuert, 35 T. Gw. Lambese (Lambessa), mit großartigen Ruinen aus der numidisch-römischen Zeit, ist jetzt ein Zellengefängnis. Wargla und el Golea, zwei brunnenreiche Oasen (artefische Brunnen), bezeichnen die Südgrenze französischer Herrschaft. Frankreich ist bemüht, durch Verträge sichere Handelswege nach Timbuktu und Senegambien herzustellen.

5) Marokko (El Garbh, Mahgrib el Akfa, d. h. der äußerste Westen) 13000 □M., von den 8000 der Sahara angehören, 2750 T. Gw. Das höchst despotisch regierte Land, dessen Einwohner von barbarischem Haß gegen Christen und Europäer erfüllt sind, ist der letzte Rest der arabischen Herrschaften in Nord-Afrika. Langer, 6 T. Gw., ist der Sitz der europäischen Consuln und der Haupthandelsplatz, von dem aus sich Gibraltar verproviantiert. An der Nordküste besitzt Spanien die einst vom Könige Johann von Portugal (1409) den Mauren abgenommenen Presidios: Ceuta, Melilla u. e. a., verödete Hafensplätze ohne allen Landbesitz, seitdem die Mauren die Küstendistricte wieder erobert haben. Im Innern: Fez (100 T. Gw.?) mit bedeutender Industrie und, wie Kairo, ein Hauptsitz muhamedanischer Gelehrsamkeit. Marokko (Marakesch, d. h. die geschmückte, wegen seiner schönen Lage am Fuße der schneebedeckten höchsten Atlasgipfel) 50 T. Gw., Residenz. Mogador ist der Hafen Marokkos am Atlantischen Meer. Tafilelt, eine Oasengruppe am S. Abhange des Atlas. Luat, Sammelplatz der Karawanen nach Timbuktu.

6) In der Sahara kann natürlich von einer eigentlichen Staatenbildung nicht die Rede sein. An der Küste liegen die Handelsplätze Arguin und Portendil. Von den Oasen im Innern sind Ghat, Agades und Bilma die bedeutendsten. Das Reich Darfur, westlich von Kordofan, mit der Hauptstadt Koberi, liegt schon in der Uebergangsregion zum wald- und wasserreichen Sudan. Auch Wadai liegt schon innerhalb der Zone der tropischen Regen. Von der Hauptstadt Wara (Vogels Ermordung 1856) geht eine Karawanenstraße über Borgu und Augila nach Bengasi.

7) Sudan und Senegambien. Im Gebiet des Tschadsees liegen die muhamedanischen Reiche Baghirmi und Bornu, ersteres im Gebiete des Schari, letzteres in dem des Neu. Kulkaua (Kufa), 60 T. Gw., ist die Hauptstadt von Bornu. Die Fellatahstaaten erstrecken sich von Adamawa im Gebiete von Bornu bis nach Dschennie am Niger und umfassen auf einem Flächenraum von etwa 15000 □M. eine Bevölkerung von mindestens 20 Mill., so daß hier die Bevölkerung Afrikas am dichtesten ist. Leider ist die Herrschaft der Fellatah in diesen Gegenden noch nicht überall gesichert, und die fortwährenden Kämpfe mit den unterworfenen oder benachbarten Negerstämmen wirken übel auf den Charakter des äußerst civilisationsfähigen und den Europäern nicht abgeneigten Volkes ein. Es sind drei Reiche. In dem östlichen derselben, Sokoto, südlich und westlich von Bornu, finden wir die Städte Sokoto, 25 T. Gw., von Dansodio, dem Gründer der Fellatahherrschaft 1803 angelegt, ferner Kano, den Centralpunkt des Handels östlich vom Niger. Die jetzige Hauptstadt des Landes ist Burno, in der Nähe von Sokoto. Das zweite Reich, Gando, umfaßt die Nigerlandschaften bis zur Einmündung des Venue: Bussa, Rungo Park ermordet 1805. Massena endlich reicht am Niger von Dschennie, 10 T. Gw., bis Timbuktu. Letztere Stadt, etwa 2 Meilen